

sska.de

Weil Kultur uns alle inspiriert.



Stadtsparkasse
Augsburg

Weil's um mehr als Geld geht.

SPIELZEIT 2022/2023

PREMIERE

THE FEAR OF 13

NACH DEM BESTSELLER VON **NICK YARRIS**



 **senseable**

DAS STÜCK

Nick Yarris saß über zwei Jahrzehnte unschuldig im Gefängnis. Zu 105 Jahren Haft verurteilt. Der Vorwurf: Vergewaltigung und Mord ... an einer Frau, der er nie begegnet ist.

Nach vielen gescheiterten Berufungsverfahren, und als die Verzweiflung am größten und alle Hoffnung zerstört war, schrieb Nick Yarris seinen letzten Brief an das County-Gericht von Pennsylvania. Es war der Antrag auf seine Hinrichtung.

THE FEAR OF 13

NACH DEM BESTSELLER VON NICK YARRIS

MIT	Heiko Dietz, Tobias Bosse
REGIE	Heinz Konrad
TEXT/ÜBERSETZUNG	Heiko Dietz
MUSIK/SOUND	Tobias Bosse
ASSISTENZ	Petra Wintersteller
DRAMATURGIE	Carmen Panknin
STOFFRECHTE/BERATUNG	Nick Yarris
PRESSE & ÖFFENTLICHKEIT	Anne Schuester
BETRIEBSBÜRO	Helga Schuster
WERKSTATT	Birgit Linner
SOCIAL MEDIA	Paul Gebauer
SUPPORT	Janina Strehle
GRAFIK	Miriam Lochner (elfgenpick)
PREMIERE	Freitag, 12. Mai 2023
DAUER	90 Minuten ohne Pause



DIE GESCHICHTE

FEHLURTEIL

Ein 42-jähriger Amerikaner hat wahrscheinlich 20 Jahre lang unschuldig in der Todeszelle gesessen. Ein DNS-Test soll jetzt bewiesen haben, dass der Mann nichts mit dem ihm angelasteten Verbrechen zu tun hatte. Nicholas James Yarris war 1982 wegen Vergewaltigung und Mordes zum Tode verurteilt worden.

PHILADELPHIA – Yarris Anwältin Christina Swarns erklärte, die Untersuchung durch ein privates Labor habe ergeben, dass der genetische Fingerabdruck ihres Mandanten nicht mit dem übereinstimmt, der im Prozess auf vorgelegten Beweisstücken gefunden wurde.

Yarris soll 1981 die 33 alte Linda Craig vergewaltigt und ermordet haben. Craig war kurz vor Weihnachten an einem Einkaufszentrum entführt worden. Später fand die Polizei ihre Leiche auf dem Parkplatz einer Kirche. Die Frau war brutal erstochen worden.

Yarris beteuerte stets seine Unschuld. Seinem Fall wurde auch in der amerikanischen Öffentlichkeit Aufmerksamkeit geschenkt, nachdem ihm eine spektakuläre Flucht aus dem Gefängnis im US-Staat Pennsylvania gelungen war. Die Polizei verfolgte den mutmaßlichen Mörder mit Helikoptern

und Hunden bis nach Florida. Dort schnappten ihn die Beamten rund einen Monat nach dem Ausbruch. Wieder im Gefängnis heiratete der Todeskandidat seine Brieffreundin Jacqueline. Persönlich trafen sich beide zum ersten Mal am Tag ihrer Hochzeit.

Yarris war nach Aussage seiner Anwältin auf der Basis unzuverlässiger gerichtsmedizinischer Indizien und einer Zeugenaussage schuldig gesprochen worden. Immer wieder habe er sich vergeblich um die Wiederaufnahme seines Verfahrens mit erneuter Beweisprüfung bemüht. Erst in diesem Jahr wurde eine erneute Untersuchung möglich. Bei dem DNS-Test seien die Handschuhe, Unterwäsche sowie die Haut unter den Fingernägeln des Opfers nochmals genau unter die Lupe genommen worden.

Die Ergebnisse könnten Yarris nun vor Hinrichtung durch die Giftspritze retten. Es wäre das erste Mal, dass in der Geschichte des Bundesstaates Pennsylvania ein Todesurteil aufgehoben wird. In Pennsylvania sitzen derzeit 239 Verurteilte in den Todeskamern. Seit der Wiedereinführung der Todesstrafe in dem US-Staat im Jahr 1976 wurden drei Menschen hingerichtet.

spiegel.de, 29. Juli 2003

Bilder: © Volker Dierlath



Sensemble Theater in der Kulturfabrik
Bergmühlstrasse 34
(Eingang Walterstrasse)
86153 Augsburg
Telefon: 0821. 34 94 666 / www.sensemble.de

Das Sensemble Theater wird gefördert durch die Stadt Augsburg und den Freistaat Bayern.

Unterstützt durch die Stadtparkasse Augsburg, LEW, martini-Park, Friends Media Group und Dierig.